



Pressemitteilung

Bonn, 25.10.2018

„Weil ich hier leben will...“

Jüdischer Zukunftskongress vom 5. bis 8. November in Berlin / Initiative der Leo Baeck Foundation mit Förderung der Bundeszentrale für politische Bildung / Pressekonferenz am 5. November

Unter dem Titel „Weil ich hier leben will...“ lädt der Jüdische Zukunftskongress alle Interessierten ein, über die Zukunft jüdischen Lebens in Deutschland und Europa zu diskutieren. Junge jüdische Intellektuelle debattieren an vier Tagen mit prominenten Akteur*innen aus Politik, Wissenschaft und Kunst über die neue jüdische Vielfalt in Deutschland. In einem in dieser Form noch nie gegebenen Zusammenschluss jüdischer und nicht-jüdischer Institutionen will der Kongress Antworten auf die drängenden Fragen der Zeit finden. In den vier Tagen sollen Perspektiven für ein neues Miteinander in Berlin, in Deutschland und in Europa im Spannungsfeld von zunehmendem Antisemitismus und dem 80. Jahrestag der Novemberpogrome entwickelt werden.

Eröffnet wird der Kongress am 5. November in der Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum mit einer Komposition, einer Filmvorführung sowie der Präsentation des Buchs „Weil ich hier leben will...“, das von Rabbiner Walter Homolka, Jonas Fegert und Jo Frank herausgegeben wurde.

Am 6. und 7. November wird an verschiedenen Orten Berlins zu zahlreichen Diskussionen über die politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit geladen. Der erste DAGESH-Kunstpreis wird am Mittwochabend, dem 7. November, vom Jüdischen Museum Berlin und dem Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk verliehen. Zudem finden u. a. eine Filmmatinee und ein Workshop statt.

Der Eintritt ist für alle Veranstaltungen frei.

Weitere Informationen zum Jüdischen Zukunftskongress finden Sie unter: www.juedischer-zukunftskongress.org/

Am 5. November laden die Veranstalter ein zur Pressekonferenz um 11 Uhr in der Stiftung Neue Synagoge Berlin - Centrum Judaicum (Oranienburger Str. 28-30, 10117 Berlin) mit Dr. Klaus Lederer (Berliner Senator für Kultur und Europa), Rabbiner Prof. Dr. Walter Homolka (Vorsitzender der Leo Baeck Foundation), Dr. Gideon Joffe (Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde zu Berlin), Thomas Krüger (Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung) und Dr. Anja Siegemund (Direktorin der Stiftung Neue Synagoge-Centrum Judaicum).

Moderation: Anastassia Pletoukhina (Sozialwissenschaftlerin, ELES-Alumna)

Anmeldungen zur Pressekonferenz unter: kirchner@kirchner-pr.de

Pressekontakt:

Bundeszentrale für politische Bildung
Daniel Kraft
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Tel +49 (0)228 99515-200
Fax +49 (0)228 99515-293
presse@bpb.de
www.bpb.de/presse

Pressemitteilungen der bpb abonnieren/abbestellen:
www.bpb.de/presseverteiler